

Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **44 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie.

DONALD L. GALBREATH — **Papal Heraldry.** A treatise on ecclesiastical heraldry. Part I. Cambridge, Heffer 1930.

In der Art, wie ihre Heraldik behandelt worden ist, sind die Päpste bis heute wenig glücklich gewesen. Dafür ist aber jetzt ein Werk entstanden, das die bisherige Lücke, die

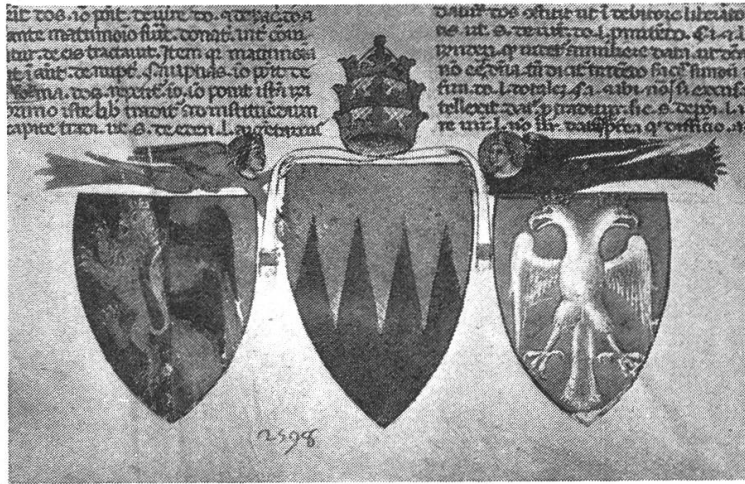


Fig. 225. Wappen Papst Urban V.

schon so mancher bedauert hat, restlos ausfüllt und unserm Vorstandsmitglied und eifrigen Mitarbeiter am „Schweizer Archiv für Heraldik“, Herrn Dr. D. L. Galbreath als Autor viel

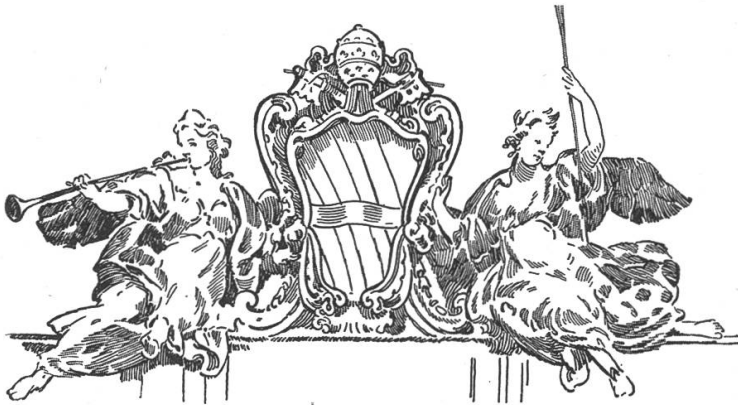


Fig. 226. Wappen Papst Clemens XII.



Fig. 227. Sedesvacanzmünze von Bologna.

Ehre macht. Es ist unmöglich, in kurzen Worten ein Werk wie diese „Papal Heraldry“ gebührend zu besprechen und ihr auch nur annähernd gerecht zu werden. Der erste Papst, dessen Wappen sicher bezeugt ist, ist Bonifazius VIII. (1294—1303), während seinen Vorgängern von Leo IX. (1049—1054) an in späterer Zeit Phantasiewappen zugeordnet wurden. Der Gebrauch, die Tiara über den Schild zu setzen, lässt sich nicht weiter als bis zu Johann XXII. (1316—1334) zurückverfolgen. Äusserst interessant sind die eingehenden Behandlungen, welche Dr. Galbreath den Schlüsseln und dem Wappen der Kirche angedeihen lässt. Es ist ein Genuss, den kritischen und klaren, sachlichen und dokumentierten Text zu lesen, der überreich mit ausgezeichneten Abbildungen geschmückt ist. Wie prächtig gesund ist doch ein solches Werk gegenüber diesen widerlichen, besonders in Deutschland grassierenden Produkten, in denen die Verfasser sich nicht genug tun können in Ausdeuteleien heraldischer Figuren und sie auf Runenursprünge und andern Stumpfsinn zurückzuführen sich abmühen!

W. R. St.

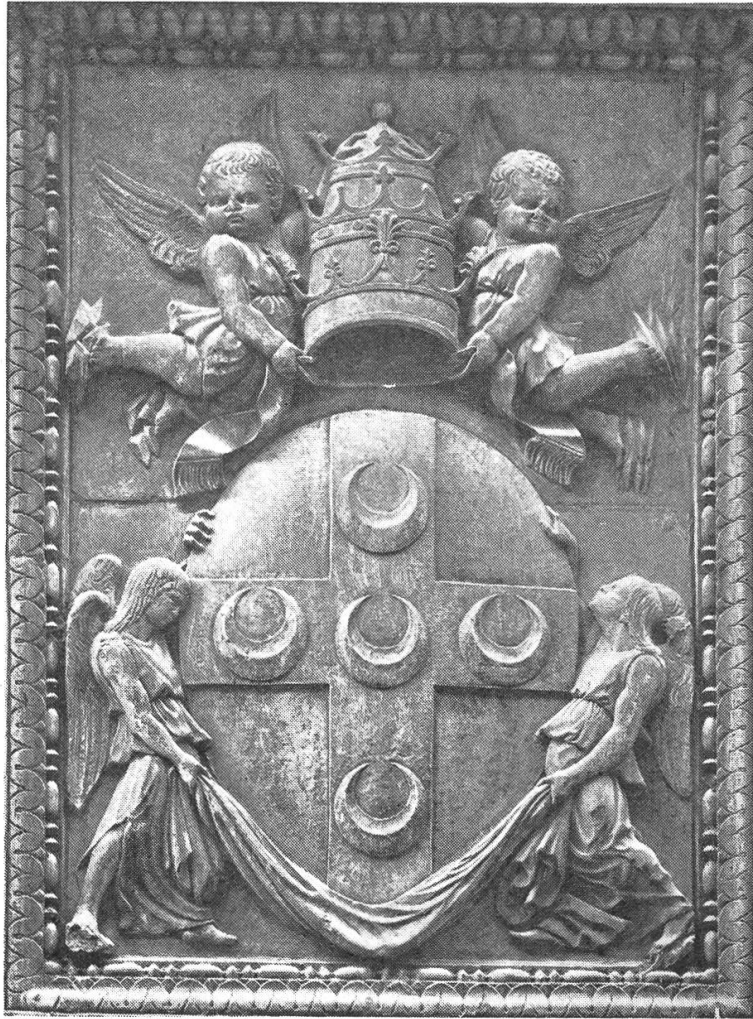


Fig. 228. Wappen Papst Pius II.

OTTFRIED NEUBECKER. — „**Sowjetheraldik**“. Ost-Europa, Heft 6, März 1930, S. 383—392. Mit 22 Abbildungen auf (4) Tafeln.

„Ein Staat kommt nun einmal ohne Hoheitszeichen nicht aus.“ Diese Worte des Autors dieser fleissigen und gründlichen Arbeit mögen etwaige Zweifel an der Existenz einer „Sowjetheraldik“ beruhigen. Sichel, Hammer und Stern sind ja jetzt genügend bekannte Embleme geworden, und es ist erfreulich, dass einige der neuen russischen Staatswappen auch heraldisch und künstlerisch ganz gut ausgefallen sind, so die der RSFSR und der USRR (wir überlassen die Deutung dieser Buchstabenfolgen dem geneigten Leser). Auch die jetzt eingegangene Asserbeidschan'sche Republik führte auf Geldscheinen ein gut komponiertes Wappen, sogar mit Schildhaltern. Befremdend für den Heraldiker ist hauptsächlich der Unfug der endlosen Wiederholung des Wahlspruches „Proletarier aller Länder, vereinigt Euch“, der in einem Falle gar in sechs verschiedenen Sprachen erscheint. Auch die Vorliebe für Landschaften, die sich in amerikanischen Staatswappen breit macht, hat in Russland hier und da Übles geschafft. Man kann dem Autor daraus keinen Vorwurf machen; er hat ein schwieriges und undankbares Feld mit anerkannter Sachkenntnis behandelt.

D. L. G.

JACOPO GELLI. — **Gli Ex Libris Italiani**. Milan, Hoepli 1930.

Cet ouvrage, très bien conçu, présenté et imprimé, forme une nouvelle édition des « 3500 Ex Libris Italiani », paru en 1908. Le format a été agrandi, ce qui a permis d'en faire un volume plus maniable que l'ancien, et le fait que les très nombreuses (1234) illustrations sont maintenant placées à côté du texte s'y rapportant, évite au lecteur des recherches pénibles. L'auteur a pu ajouter un nombre considérable de trouvailles nouvelles, tout en supprimant plusieurs centaines de sujets traités dans sa première édition, qui n'étant que des blasons de dédicace, y figuraient à tort. Tout en admettant que l'auteur ait tenu compte des « osservazioni giustificate » nous pouvons regretter qu'il n'ait pas poussé le soin d'épura-

tion un peu plus loin. Ainsi fig. 164 attribuée à « Borgo San Pietro, W. H. (Italien ?) » n'est autre que l'exlibris de White Kennett, évêque de Peterborough en Angleterre (1718—1728). L'exlibris de la bibliothèque formée par Charles Borromée de Colloredo, chevalier de l'Ordre Teutonique, commandeur de Vienne, ne devrait pas, à notre avis, figurer dans un livre sur les Ex libris Italiens, encore moins par deux fois, classé sous Colloredo et sous Borromeo. Fig. 11, appartenant à l'abbé Zanchini, de la Romagne, est toujours attribué, sans doute à cause d'une ressemblance superficielle du blason, à la famille Alberti de Florence. Nous nous permettons d'attirer l'attention de l'auteur sur un Ex libris de la Bibliothèque Vaticane qui paraît avoir échappé à ses savantes recherches. C'est une jolie gravure signée Perini et montrant les blasons du Pape Pie VI et du Cardinal Zelada, préfet de la Bibliothèque Vaticane, tenus par un angelot. Nous l'avons publié dans notre « Papal Heraldry » (Cambridge,



Fig. 229.

1930). On ne peut que féliciter et remercier M. Gelli de son ouvrage, livre de très grande valeur, indispensable aux collectionneurs comme aux héraldistes. D. L. G.

Héraldique américaine. Nous avons reçu plusieurs numéros de la revue *The Magazine of American genealogy*, organe de l'Institute of American genealogy à Chicago¹⁾. Chaque numéro est illustré de plusieurs planches d'armoiries fort bien dessinées dans un bon style héraldique anglais.

Gesellschafts-Bibliothek. — Bibliothèque de la Société.

Geschenke — Liste des dons.

Die Jenny-Familien im Kanton Glarus, von *J. J. Kubly-Müller*. Auszug aus seinem Genealogiewerk im glarnerischen Landesarchiv. Mit Einführung von Dr. phil. Adolf Jenny (mit 17 Tafeln). Glarus 1929. 8^o.

Geschenk von Herrn C. Jenny-Müller in Ziegelbrücke.

Geschichtsblätter der von Hoff. Im Auftrage des Familienverbandes herausgegeben von Dr. *Richard von Hoff*, zu Bremen. Heft 1—8.

Geschenk des Verfassers in Bremen.

Exposition de l'histoire de l'Ordre souverain de Malte [à la] Bibliothèque nationale. Notice historique par le bailli comte *Michel de Pierredon* [avec 16 planches]. 8^o. Paris 1929.

Don de M. Trudon des Ormes, membre correspondant de la Société suisse d'héraldique, à Paris.

¹⁾ L'adresse de cet Institut est: 440—442, South Dearborn Street, Chicago, Illinois, Etats-Unis.

- Hessisches Geschlechterbuch**, herausgegeben von *Bernhard Koerner*, bearbeitet in Gemeinschaft mit *Hermann Knodt*. Sechster Band, 1929. — 66. Band des **Deutsches Geschlechterbuch** (Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien), herausgegeben von *Bernhard Koerner*, mit Zeichnungen von *Gustav Adolf Closs*. Druck und Verlag von *L. A. Starke, Görlitz*. Geschenk des Herausgebers *Dr. B. Koerner* in *Berlin*.
- Die Historischen Museen der Schweiz**. Herausgegeben von *R. Wegeli* und *C. H. Baer*. Heft 1: Silbergeräte I. Schweiz. Landesmuseum in *Zürich*. Der Silberschatz. I. Trinkgefäße zürcherischer Goldschmiede. 25 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von *Hans Lehmann*. — Heft 2: Silbergeräte II. Bernisches historisches Museum in *Bern*. Der Silberschatz I. 29 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von *R. Wegeli*. — Heft 3: Silbergeräte III. Historisches Museum *Basel*. Profane Goldschmiedearbeiten. 25 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von *Dr. E. Major*. — Heft 4: Silbergeräte IV. Bernisches historisches Museum in *Bern*. Der Silberschatz II. 26 Abbildungen, ausgewählt und eingeleitet von *R. Wegeli*. Verlag *Emil Birkhäuser & Cie., Basel*. Geschenk des Verlegers in *Basel*.
- Familien-Geschichte der Matt**, von *Gustav Alfons Matt*. 2. Band. Zug [1929]. 8°. Geschenk des Verfassers in *Zug*.
- [**Armoiries de vingt communes du**] **Département de l'Aisne**. [Dessinées par] *E. Harot*. 1 feuille. Don de l'auteur à *Choisy-le-Roy*.
- Det Danske Rigsvaaben** af *Poul Bredo Grandjean*, avec un résumé en français. Udgivet med understøttelse af *Carlsbergfondet*. *J. H. Schultz Forlag*. *København* 1926. 8°. Don de l'éditeur à *Copenhague*.
- Nederlands Adelsboek 1930**. 28^e Jaargang. *N. V. Boekhandel v. h. W. P. van Stockum e. Zoon s'Gravenhage*. (Erworben.)
- A Treatise on ecclesiastical Heraldry**. Part I: Papal Heraldry, by *Donald Lindsay Galbreath* (with 196 illustrations), 4^o, *Cambridge*, 1930. Don de l'auteur à *Baugy sur Clarens*.
- Arbre généalogique de la famille Butticaz**, de *Treytorrens*. A. D. 1928. Tableau lithographié. Don de *M. C. F. Butticaz* à *Lausanne*.
- Les Bourgeois d'honneur de Genève**. de 1814 à nos jours, par *Théodore Bret*, Chancelier honoraire. *Genève*, 1929. Don de l'auteur à *Genève*.
- Über Siegel des Landkapitels Buchsgau-Niederamt**, von *Dr. Otto Brunner*. Aus: *Schweizer Archiv für Heraldik*, *Basel*, 1927. Geschenk des Verfassers in *Luzern*.
- Über Siegel und Wappen der Stadt Sempach und ihrer Schultheissen**, von *Dr. Otto Brunner*. Aus: *Schweizer Archiv für Heraldik*, *Basel*, 1929. Geschenk des Verfassers in *Luzern*.
- Stammbaum der Familie Brunner**, aus *Laupersdorf (Solith.)*, von *Dr. Otto Brunner*. *Luzern*, 1928. Phot. Reprod. 22,5 × 29.
- Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien**. Erster Band. *Charlottenburg* 1889. Geschenk von *Dr. B. Koerner* in *Berlin*.
- Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien**. Zweiter Band. Herausgegeben unter Leitung eines Redaktionskomitees des Vereins „Herold“. Unveränderter Abdruck 1910. Druck und Verlag von *C. A. Starke, Görlitz*. Geschenk von *Dr. B. Koerner* in *Berlin*.
- Deutsches Geschlechterbuch** (Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien), herausgegeben von *Bernhard Koerner*, mit Zeichnungen von *Gustav Adolf Closs*. 69. Band 1930. **Darmstädter Geschlechterbuch** (Hessisches Geschlechterbuch Band 7), herausgegeben von *Bernhard Koerner*, bearbeitet in Gemeinschaft mit *Otfried Praetorius*. Erster Band 1930. Druck und Verlag von *C. A. Starke, Görlitz*. Geschenk von *Dr. B. Koerner* in *Berlin*.
- Die Johanniter-Komturei Tobel** (1228—1807). Geschichtliche Skizze von *Dr. Karl Schönenberger*. Separat aus der „*Thurgauer Volkszeitung*“ 1929. Geschenk des Verfassers in *Frauenfeld*.